

# Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna des ehemaligen Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes.

Ergebnisse einer Sammelreise H. Zerny's 1935/36.

## XI. Coleoptera: 5. Tenebrionidae und Meloidae.

Von Z. Kaszab, Budapest.

Herr Dr. A. Zerny sandte mir im Sommer 1942 seine gesamte Tenebrioniden- und Meloiden-Ausbeute zur Bestimmung, die er in den Jahren 1935—36 auf seiner Sammelreise nach dem ehemaligen Deutsch-Ostafrika erbeutet hatte. Das Material enthält außer bekannten Arten auch einige neue, die ich hier beschreibe. Das Hauptsammelgebiet Dr. Zernys war in Ostafrika das hochinteressante Matengo-Hochland östlich des Nyassa-Sees (mit den Fundorten Ugano, Mbinga, Lupembe-Berg, Litembo, Langiro, Linda, Lihutu, oberes Lueké-Tal); die von hier mitgebrachten Tenebrioniden und Meloiden sind ausnahmslos typische Steppentiere. Einige Exemplare wurden auf der Rückreise an der Küste von Angola gesammelt.

### I. Tenebrionidae.

1. *Zophosis agaboides Chatanayi* Lesne: 9 Exemplare von Ugano, 1500—1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 11.—20. I.
2. *Gnophota curta* Er.: 1 Exemplar von Angola, Lobito, 1. VIII.
3. *Gnophota Zernyi* sp. nov.: 3 Exemplare von Angola, Lobito, 1. VIII.

Die neue Art steht *G. curta* Er. sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr in folgenden Punkten:

Noch breiter und kürzer als *G. curta* Er., Halsschild doppelt so breit als lang, an den Vorderecken  $1\frac{1}{2}$ mal so breit als der Kopf; Oberfläche, besonders an den Seiten mit außerordentlich tiefen und den ganzen Halsschild durchziehenden Längsrünzeln besetzt, während er bei *G. curta* Er. an den Seiten viel feiner und nicht durchziehend gerunzelt ist. Flügeldecken oval, stark gewölbt, Oberfläche ohne Spuren von erhabenen Zwischenräumen; bei *G. curta* Er. sind deutlich gewölbte Zwischenräume

vorhanden und der 2., 3. und 7. Zwischenraum sind am Ende viel stärker erhaben. Oberfläche der Flügeldecken bei der neuen Art stark glänzend, grob und ziemlich dicht mit länglichen Punkten besetzt. Die Basalrandung der Flügeldecken beiderseits vor dem Schildchen etwas stärker nach hinten gerundet. Das Ende der Flügeldecken weniger spitzig ausgezogen.

Länge: 8,8 mm. Breite: 4 mm.

Die Typen befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien und im Ungarischen Nationalmuseum in Budapest.

Ich benenne diese interessante Art zu Ehren des Sammlers Doktor H. Zerny.

4. *Curimosphaena eclavata* Lesne: 1 Exemplar von Peramihö, 1000 m, 30. IV.

5. *Curimosphaena plebeja* Fähr.: 1 Exemplar vom Nyassa-See; Mbamba-Bay, 12.—16. IV.

6. *Curimosphaena fasciculosa* Geb.: 15 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 11.—20. XII.; 1.—10. I.

7. *Macropoda ngonica* Kuntzen: 1 Exemplar von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.

8. *Macropoda Hintzi* Kuntzen: 5 Exemplare von Massasi, 460 m, 15.—23. VI.

9. *Macropoda lurida* Haag-R.: 6 Exemplare von Angola, Lobito, 1. VIII.

10. *Peristeptus Gridellii* Geb.: 4 Exemplare von Massasi, 460 m, 15.—23. VI.

11. *Distretus inaequalis* Fairm.: 6 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.

12. *Anchophthalmus variabilis curtus* subsp. nov.: 3 Exemplare von Ugano, 1500—1700 m, 11.—20. XII.; 21.—31. XII.; 21.—31. I.; ein Exemplar von Kigonsera, westlich von Songea.

Viel breiter und gewölbter als die Stammform; Halsschild flacher und breiter, nach hinten stärker gerundet verengt, die Hinterecken weniger nach hinten ausgezogen, nur rechtwinklig, die Vorderecken ebenfalls weniger nach vorne ausgezogen, etwas gerundet stumpfwinklig. Flügeldecken in der Querrichtung gleichmäßig gewölbt, in der Mitte neben der Naht nicht eingedrückt, die Zwischenräume fast flach, der 3., 5. und 7. etwas breiter, aber nicht kielförmig über die Wölbung der

Flügeldecken erhaben, Schultern breit abgerundet, Seitenrand viel breiter abgesetzt.

Länge: 12,5—15,5 mm. Breite 7,3—8,2 mm.

Der Typus befindet sich in der Sammlung des Ungarischen Nationalmuseums in Budapest, Cotypen im Wiener Naturhistorischen Museum.

13. *Gonocephalum simplex* Fabr.: 4 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 11.—20. I.; 21.—31. I.

14. *Platydemia* sp. ♀: 1 Exemplar von Ugano, 1500—1700 m, 1.—10. I.

Das Tier ist vermutlich neu, ohne Kenntnis des ♂ aber nicht sicher zu bestimmen.

15. *Endustomus Gebieni* Reitt.: 1 Exemplar von Massasi, 460 m, 15.—23. VI.

16. *Derosphaerus globicollis* Thoms.: 1 Exemplar von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—31. XII.

17. *Pycnocerus Passerini* Bert.: 1 Exemplar von Massasi, 460 m, 15.—23. VI.

18. *Heterotarsus tenebrioides* Guer.: 2 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—31. XII.; Mbinga, 1300—1400 m, 20.—30. XI.

19. *Heterotarsus recticollis* Fairm.: 2 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—31. XII.

20. *Drosochus crenulatus* Er.: 1 Exemplar von Angola, Lobito, 1. VIII.

21. *Oncosoma planipenne* Geb.: 6 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 11.—31. XII.

22. *Hoplonyx brevicollis* Geb.: 3 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 1.—10. XII.; 11.—20. II.; Langiro, 1500 m, 21.—31. I.

23. *Hoplonyx carbonarius* Gerst.: 16 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 21.—31. I.

24. *Hoplonyx Zernyi* sp. nov.: 9 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 21.—31. XII.

Klein, mattschwarz, anscheinend nackt, ziemlich schmal und parallelrandig, in der Querrichtung stark gewölbt. Kopf ohne Augenfurchen, Stirn zwischen den Augen flach, ungefurcht, etwa so breit wie die halbe Länge des 3. Fühlergliedes, beim ♂ kaum etwas schmaler. Wangen vor den Augen hoch aufgebogen, kurz und abgerundet, die Schnautze lang

und parallelrandig. Die Punktierung ist äußerst dicht und ziemlich fein, runzelig. Fühler lang und schlank, beim ♂ bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, beim ♀ etwas kürzer und dicker. Das 3. Glied der Fühler des Männchens sehr langgestreckt, etwa einundeinhalbmal so lang als das 4., die Glieder vom 4. an etwa gleich lang, gegen die Spitze kaum etwas kürzer werdend, vom 7. Glied an sehr leicht gesägt. Halsschild um etwas mehr als die Hälfte breiter als lang, in der Mitte am breitesten, nach hinten gerade, nicht verjüngt, nach vorne schwach gebogen verengt. Oberfläche gewölbt, Seiten steil abfallend, Seitenrand fein und von oben kaum sichtbar. Die Punktierung viel gröber als die des Kopfes, ziemlich gedrängt, fast runzelig. Flügeldecken mit fast parallelen Seiten, von den Schultern nach hinten kaum erweitert, quer stark gewölbt, Seitenrand von oben eben noch sichtbar, Längswölbung schwach. Oberfläche matt, unpunktirt, äußerst fein chagriniert, die Punktreihen mit fein eingeschnittenen Punkten dicht besetzt, Zwischenräume leicht gewölbt. Beine lang und ziemlich dünn, Vorderschenkel vor der Spitze mit einem großen, vom Ende rechtwinklig abgesetzten, spitzigen Zahn. Alle Schienen sind außen gefurcht. Das 1. Glied der Hintertarsen länger als die beiden folgenden zusammen und länger als das Klauenglied.

Länge: 9—10 mm. Breite (Mitte der Flügeldecken): 3,5—4,2 mm.

Die Typen befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien und des Ungarischen Nationalmuseums in Budapest.

Die Art gehört nach Gridiellis neuer Tabelle (Missioni Biologica nel paese dei Borana, Vol. II, Parte I, 1939—XVII, Coleoptera, p. 133) wegen der gefurchten Schienen, des matten Vorderkörpers und des Verlaufes des Seitenrandes des Halsschildes in die Gruppe von *H. boranus* Grid., *H. protensus* Fairm., *H. carbonarius* Gerst., *H. amplus* Geb. und *H. pusillus* Geb. Sie unterscheidet sich aber von den drei ersten Arten schon durch den bedeutend kleineren Körper, von *H. amplus* Geb. durch die nackte Oberseite und von *H. pusillus* Geb. durch den nicht bauchig erweiterten Hinterkörper.

Zu Ehren des Herrn Dr. H. Zerny benannt.

25. *Rhyzodina Methneri* Geb.: 1 Exemplar von Mbinga, 1300 bis 1400 m, 21.—31. III.

26. *Strongylium* sp.: 1 Exemplar von Ugano, 1500—1700 m, 21. bis 31. I.

Die ostafrikanischen *Strongylium*-Arten sind ohne Untersuchung der zahlreichen Picschen Arten nicht zu bestimmen.

27. *Strongylium* sp.: 1 Exemplar von Ugano, 1500—1700 m, 21. bis 31. XII.

28. *Strongylium* sp.: 1 Exemplar von Lihutu, 1300 m, 20.—30. XI.

29. *Strongylium* sp.: 1 Exemplar von Langiro, 1500 m, 21. bis 31. XII.

30. *Praogena festiva* Gerst.: 2 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—29. II.; 11.—20. III.

31. *Praogena* sp. nov.: 1 Exemplar von Ugano, 1500—1700 m, 11.—20. II.

Leider ist nur ein einziges Exemplar vorhanden, auf dessen Benennung ich verzichte.

32. *Dysgena gigas* Kolbe: 1 Exemplar von Mbinga, 1300—1400 m, 20.—30. XI.

33. *Dysgena villosula* Fairm.: 1 Exemplar von Ugano, 1500 bis 1700 m, 11.—20. XII.

## II. Meloidae.

1. *Zonitodema coerulans* Fairm.: 2 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 1.—10. XII.; 11.—20. I.

2. *Sibaris flaveola* Mars.: 1 Exemplar vom Nyassa-See, Mbamba-Bai, 12.—16. IV.

3. *Cylindrothorax strangulata* Gerst.: 1 Exemplar von Songea, 1100 m, 28. IV.—2. V.

4. *Epicauta nyassensis* Haag-R.: 12 Exemplare von Litembo, 1500 bis 1700 m, 11.—20. II.; Lupembe-Berg, 1800—2000 m, 11.—20. XII.; Ugano, 1500—1700 m, 1.—10. XII.; 21.—31. I.

5. *Epicauta Kulzeri* sp. nov.: 18 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 11.—20. XII.; 21.—31. XII.

Die Beschreibung dieser neuen Art werde ich im Rahmen einer Monographie der *Epicautinen* veröffentlichen, an welcher ich gegenwärtig arbeite.

6. *Mylabris tricolor* Gerst.: 1 Exemplar von Mbinga, 1300—1400 m, 20.—30. XII.

7. *Mylabris dicincta* Bert.: 2 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—31. III.; 1.—8. IV.

8. *Mylabris Ertli* Voigts: 2 Exemplare von Kigonsera, 1100 m, 25. bis 26. IV. Ob. Lueké-Tal, 1400—1500 m, 9.—11. IV.

9. *Mylabris Escherichi* Voigts: 7 Exemplare vom Nyassa-See, Randberge ö. v. Mbamba-Bai, Mitomoni, 700—1100 m, 10.—18. IV.; Ugano, 1500—1700 m, 1.—10. I.; 11.—20. I.; 1.—20. II.; Songea, 1100 m, 28. IV.—2. V.

10. *Mylabris designata* Rche.: 7 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 20.—30. XI.; 1.—10. XII.; 11.—20. XII.; 21.—31. XII.; 11. bis 20. I.

11. *Decapotoma lunata* Pall. ab.: 1 Exemplar von Litembo, 1500 bis 1700 m, 21.—31. XII.

12. *Coryna pilosa* Fähr.: 1 Exemplar von Mbinga, 1300—1400 m, 1.—10. I.

13. *Coryna pilosa* Fähr. ab.: 1 Exemplar von Linda, 1300—1400 m, 21.—31. I.

14. *Meloë montanus* Kolbe: 10 Exemplare von Ugano, 1500 bis 1700 m, 21.—31. I.; 21.—29. II.; 1.—10. III.; Lupembe-Berg, 1800 bis 2000 m, 11.—20. I.